

Arbeitsplan

2014

Erstellt unter Mitwirkung von:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (Berlin)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Berlin)

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Potsdam)

Freie Universität Berlin

Der Arbeitsplan wurde von der Mitgliederversammlung am 23. September 2013 genehmigt.

Das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ) ist ein Serviceinstitut für die Schulen, die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik beider Länder¹. Im Mittelpunkt der Arbeit des ISQ steht die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen Bildungsregion Berlin-Brandenburg. Das ISQ stellt hierfür wissenschaftlich-fundiertes Wissen zur Verfügung, das für die Steuerung eines modernen Schulwesens erforderlich ist, und zwar auf der Ebene der einzelnen Schule, der Regionen und des jeweiligen Landes. So sollen empirisch abgesicherte Empfehlungen zur Qualitätssicherung in den Schulen entwickelt werden. Mit seinen Serviceleistungen unterstützt das ISQ jedes Jahr die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik, *alle* (insgesamt über 1600) allgemeinbildenden Schulen, sowie mehrere Tausend Lehrkräfte in Berlin und Brandenburg.

Das ISQ untersucht Kontext-, Input- und Prozessmerkmale von Schulen sowie deren Bildungsergebnisse und -erträge. Es ist dabei den methodischen Standards der empirischen Bildungsforschung verpflichtet. Die zentralen, satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ sind:

- Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten
- Unterstützung schulischer Selbst- und Fremdevaluation sowie Online- Befragungen
- Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Koordination der Durchführung internationaler, nationaler und regionaler Schulleistungsuntersuchungen
- Überprüfung des Umsetzungsgrades der KMK Bildungsstandards

Die Aufgaben des ISQ werden jedes Jahr durch Projekte konkretisiert, die der vorliegende Arbeitsplan beschreibt. Der Arbeitsplan gliedert sich in vier Abschnitte:

- *A. Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten:* Jedes Jahr analysiert das ISQ Leistungs- und Prüfungsergebnisse von über 130.000 Schülerinnen und Schülern in Berlin und Brandenburg.
- *B. IT- Infrastruktur und Projektmanagement:* Das ISQ stellt Unterlagen, wie z.B. zentrale Prüfungsarbeiten, zum Online-Abruf zur Verfügung, trägt durch Pilotierungsstudien zur Qualitätssicherung der Prüfungs- und Vergleichsarbeiten bei, und koordiniert die Durchführung von large-scale Assessmentstudien.
- *C. Evaluation und Bildungsmonitoring:* Das ISQ entwickelt Online-Portale, die Lehrkräfte und Schulleitungen zur Evaluation ihres Unterrichts und ihres Schulmanagements nutzen können. Weiterhin evaluiert das ISQ politische Reformmaßnahmen des Bildungswesens und erstellt in drei-jährigen Zyklen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik den regionalen Bildungsbericht für Berlin und Brandenburg.
- *D. Forschung und Entwicklung:* Eine datengestützte Bildungspolitik, Schul- und Unterrichtsentwicklung setzt zum einen die kritische Reflexion der Datenqualität voraus und erfordert zum anderen für die Schulen einen benutzerfreundlichen Zugang zu Daten, zu didaktischen Materialien und zu Testaufgaben. Daher beschäftigt sich das ISQ mit der (psychometrischen) Qualität der eingesetzten statistischen Verfahren und Vergleichsarbeiten und baut eine Aufgabendatenbank auf, die zielgenaue Abfragen für standardisierte, didaktisch kommentierte Testaufgaben ermöglicht.

Einige Projekte des ISQ sind zeitlich auf ein oder mehrere Jahre befristet. Die meisten Projekte jedoch stellen Daueraufgaben dar, von denen die Mehrzahl jährlich durchgeführt werden. Nachfolgend werden die Ziele und Inhalte eines jeden Projekts skizziert. Hierbei werden auch Meilensteine benannt und Termine angegeben, zu denen die Meilensteine (voraussichtlich) erreicht werden.

¹ Die Satzung des ISQ ist unter folgender Internetadresse verfügbar:
<http://www.isq-bb.de/fileadmin/pdf/satzung08-1.pdf>

ARBEITSPLAN 2014 – ÜBERBLICK

A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten		
A-1	DA	VERA 3: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-2	DA	VERA 8: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-3	DA	Berlin. Berufsbildungsreife: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-4	DA	Prüfungen Ende 10: Pilotierung von Aufgaben für MSA/P10
A-5	DA	Berlin. MSA: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-6	DA	Brandenburg. P10: Auswertung und Bericht
A-7	DA	Berlin. Zentralabitur: Auswertung und Bericht
B IT- Infrastruktur und Projektmanagement		
B-1	DA	Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7 (LAL7): Downloadportal
B-2	DA	Berlin. Zentrale Abschlussprüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife: Downloadportal
B-3	DA	Berlin. Zentralabitur: Downloadportal
B-4	DA	Berlin. IT-Unterstützung der Schulinspektion
B-5	DA	Brandenburg. IT-Unterstützung der Schulvisitation
B-6	ZB	Berlin. Aufbau und Pflege eines Online-Portals für den Deutschen Motorik-Test (DMT)
B-7	DA	KMK-Ländervergleich zur Überprüfung der Bildungsstandards
B-8	DA	VERA 3. Pilotierung von Items für den Durchgang 2015
B-9	DA	VERA 8. Pilotierung von Items für den Durchgang 2015
B-10	ZB	Konsolidierung des ISQ-Portals
B-11	DA	LauBe. Eingabeportal und Ergebnismeldung
C Evaluation und Bildungsmonitoring		
C-1	DA	Selbstevaluationsportal
C-2	DA	Konzeption einer Plattform für Online-Befragungen
C-3	DA	Brandenburg. Wissenschaftliche Begleitung der Schulvisitation
C-4	DA	Regionaler Bildungsbericht Berlin-Brandenburg
C-5	ZB	Brandenburg. Kompetenzerwerb in der Grundschule (Längsschnittstudie KEGs)
D Forschung und Entwicklung		
D-1	DA	Datengestützte Unterrichtsentwicklung: Rückmeldungen und Aufgabendatenbank
D-2	ZB	„Faire“ Vergleiche / Adjustieren von Ergebnissen
D-3	ZB	Psychometrische Datenqualität der VERA-Kompetenztests

Anmerkung. DA = Daueraufgabe; ZB = zeitlich befristete ein- oder mehrjährige Projekte.

A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten

Projektbeschreibung und Anmerkungen

In jedem Schuljahr werden in Berlin und Brandenburg auf den Bildungsstandards beruhende flächen-deckende Vergleichsarbeiten (VERA) zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit aller Klassen und Schulen in der 3. Jahrgangsstufe von circa 40.000 Schülerinnen und Schülern bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse von VERA 3 in Form mehrerer adressatengerechter Berichte für Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial bekannt zu geben.

Im Schuljahr 2013/2014 werden in Brandenburg die Tests Deutsch-Lesen und Mathematik verpflichtend geschrieben; die Teilnahme am Test Deutsch-Orthografie ist den Schulen freigestellt.

In Berlin wurde noch keine Entscheidung über den Verpflichtungsgrad der einzelnen Tests getroffen.

Meilensteine

1. Information

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Erarbeitung, Druck und Versand vom Elternflyer
- Pflege der Elternwebseite
- Weiteres Informationsmaterial erstellen oder adaptieren (z.B. Lehrerhefte, Durchführungshinweise, Handreichungen)

2. Testbereitstellung

- Druck und Versand der Papierversion: Mai 2014
- Paralleles Einstellen der Tests im Downloadportal am jeweiligen Testtag

3. Testtermine

- Deutsch – Lesen: 20. Mai 2014
- Deutsch – Orthografie: 22. Mai 2014
- Mathematik: 13. Mai 2014

4. Datenerfassung (Eingabeschluss: 12.06.2014)

5. Statistische Auswertung und Skalierung: bis 24. Juni 2014

6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Fachspezifisches Sofortrückmeldungsmodul (steht ab jeweiligem Testtag zur Verfügung)
- Individualrückmeldung: 3. Juni 2014 (nur bei ca. 2000 abgeschlossenen Eingaben pro Fach)
- Klassenrückmeldung: 25. Juni 2014
- Schulrückmeldung: 25. Juni 2014
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS: 23. Juni 2014

7. Ergebnisbericht für Berlin und für Brandenburg

- Berichtsentwurf: 10. Oktober 2014
- Bericht/Endfassung: 7. November 2014

8. Veröffentlichung des Ergebnisberichts: bis 14. November 2014

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten. Anteilige Vertragskosten für die Testaufgabenentwicklung an das IQB werden durch die Länder getragen.

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Wie bei VERA 3 werden auch in der 8. Jahrgangsstufe in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg flächendeckende Vergleichsarbeiten durchgeführt, die auf den Bildungsstandards beruhen. Diese Vergleichsarbeiten werden in allen Klassen und Schulen von über 45.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse von VERA 8 in Form mehrerer adressatengerechter Berichte für Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial bekannt zu geben.

Im Schuljahr 2013/2014 ist in Berlin die Teilnahme an folgenden Tests verpflichtend: Deutsch-Lesen und Deutsch-Sprache und Sprachgebrauch, Mathematik und Erste Fremdsprache-Lesen sowie Erste Fremdsprache-Hörverstehen. In Brandenburg ist die Teilnahme an Deutsch-Sprache und Sprachgebrauch und Englisch-Hörverstehen verpflichtend, an Deutsch-Lesen, Mathematik und Englisch-Lesen freigestellt.

Meilensteine

1. Information

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Erarbeitung, Druck und Versand vom Elternflyer
- Pflege der Elternwebseite
- VERA 8 – Informationsbroschüre aktualisieren, Druck, Versand
- Weiteres Informationsmaterial erstellen oder adaptieren (z.B. Lehrerhefte, Durchführungshinweise, Handreichungen)

2. Testbereitstellung

- Druck und Versand der Papierversion: 17. März 2014
- Paralleles Einstellen der Tests im Downloadportal an den jeweiligen Testtagen

3. Testtermine

- Deutsch: 21. März 2014
- Erste Fremdsprache: 25. März 2014
- Mathematik: 28. März 2014

4. Datenerfassung (Eingabeschluss: 11. April 2014)

5. Statistische Auswertung und Skalierung: bis 15. Mai 2014

6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Fachspezifisches Sofotrückmeldungsmodul (steht ab jeweiligem Testtag zur Verfügung)
- Individualrückmeldung: 29. April 2014
- Klassenrückmeldung: 23. Mai 2014
- Schulrückmeldung: 23. Mai 2014
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS: 16. Mai 2014

7. Ergebnisbericht jeweils für Berlin und für Brandenburg

- Berichtentwurf: 31. Juli 2014
- Bericht/Endfassung: 12. September 2014

8. Veröffentlichung des Ergebnisberichts: ab 12. September 2014 (online)

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten. Anteilige Vertragskosten für die Testaufgabenentwicklung an das IQB werden durch die Länder getragen

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ab dem Schuljahr 2012/2013 gibt es vergleichende Arbeiten in Deutsch und in Mathematik, deren Einsatz außer an den Gymnasien an allen Schulen verbindlich ist. Neben der schulischen Bewertung der Jahrgangsleistung dienen diese Arbeiten zur Feststellung der *Berufsbildungsreife* (Sekundarschule Klasse 9) und an Förderschulen (Klasse 10) zusätzlich zum Erwerb des *Berufsorientierenden Abschlusses*. (Am Ende der Jahrgangsstufe 10 gibt es nach wie vor die Prüfungen zum mittleren Schulabschluss mit verbindlicher Teilnahme für (nahezu) alle Schülerinnen und Schüler Berlins.)

Am Vorgehen beim MSA orientiert wurde für den ersten Durchgang im Frühjahr 2013 ein Eingabe- und Downloadportal entwickelt, auf dessen Grundlage zum einen den Schulen Unterlagen und Informationen zur Verfügung gestellt werden sowie zum anderen Auswertung und Berichtslegung erfolgen.

Meilensteine

1. **Öffnung des Eingabeportals:**
2. **Testtermine**
 - Deutsch: 8. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 6. Juni 2014)
 - Mathematik: 13. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 12. Juni 2014)
3. **Datenerfassung** (Eingabeende: Freitag, 11. Juli 2014)
4. **Schnellauswertung und Blitzbericht** (Juli 2014)
5. **Bericht: Online-Veröffentlichung auf ISQ-Homepage** (August 2014)
6. **Vergleichswerte nach Bezirk und Schulart** (August 2014)
7. **Vergleichswerte: Online-Veröffentlichung ISQ-Homepage** (August 2014)
8. **Schulaufsichtstabelle mit schulspezifischen Ergebnissen** (September 2014)

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Berliner MSA-Prüfungen und die Brandenburger Prüfungen P10, soweit sie auf dem MSA-Niveau durchgeführt werden, wurden schrittweise zusammengelegt. Zur Qualitätssicherung der MSA-Prüfung werden die Prüfungsaufgaben des MSA (Berlin) und P10 (Brandenburg) im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien erprobt. Die Pilotierung erfolgt in anderen Bundesländern.

Meilensteine

1. **Aufgabenentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Organisation von Schulen und Testleiter/-innen:** ab Herbst 2013
 - Akquirieren von Schulen und Testleiter/-innen
 - Zuordnung Schulen - Testleiter/-innen
3. **Testbereitstellung:** Januar und Februar 2014
 - LISUM: Übergabe der zu pilotierenden Aufgaben an das ISQ
 - ISQ: Formatierung und Druck der Testmaterialien
4. **Datenerhebung:** März 2014
 - Betreuung der Schulen und Testleiter/-innen während des Testzeitraums
 - Rücklauf der Testmaterialien kontrollieren
5. **Korrektur der Testaufgaben (LISUM):** April und Mai 2014
6. **Erfassung der Korrekturbögen:** April und Mai 2014
7. **Statistische Auswertung:** Mai bis Juni 2014
8. **Berichtlegung:** Juni 2014
9. **Ergebnisrückmeldung an die Pilotierungsschulen:** Juni bis August 2014

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	Gemäß Arbeitsteilung. Korrektur der Aufgaben: SenBJW

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im Rahmen des Projekts werden wichtige Ergebnisse aus den zentralen Prüfungen zum mittleren Schulabschluss (MSA) erfasst, ausgewertet und berichtet, um allen Beteiligten und Interessierten relevante Informationen zur Verfügung zu stellen. Bei der Auswertung der Prüfungsergebnisse werden zwei Projektstränge realisiert: (a) Für alle Schulen werden über eine Online-Erhebung die MSA-Ergebnisse sowie die Stammdaten der Schülerinnen und Schüler erfragt. (b) Für eine Stichprobe von Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus die Ergebnisse für alle einzelnen Testaufgaben erfasst.

Die Umstrukturierung des Berliner Schulsystems ist inzwischen abgeschlossen; der Durchgang 2013 des MSA war der letzte, bei dem neben dem Gymnasium noch die bisherigen Bildungsgänge Haupt-, Real- und Gesamtschule unterschieden wurden. Unter Beibehaltung des Aufgabentypus in den Prüfungsarbeiten wird 2014 erstmalig ein zusätzliches Bewertungskriterium im Hinblick auf den Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife (eBR) eingeführt. Zugleich gilt für das Frühjahr 2014, dass auch auf der zehnten Jahrgangsstufe Schüler/-innen die Berufsbildungsreife (BBR) erreichen können. Diese Neuerungen sind bei der Überarbeitung des ISQ-Portals abzubilden und für die Aufbereitung und Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigen. Durch die Umstrukturierung des Berliner Schulsystems ist die Möglichkeit, Schulergebnisse im Zeitverlauf abzubilden, nur für die Gymnasien uneingeschränkt gegeben.

Meilensteine

1. **Testentwicklung: SenBJW / LISUM**
2. **Testbereitstellung: LISUM (Druck und Versand)**
3. **Öffnung des Eingabeportals**
4. **Testtermine**
 - Prüfung in besonderer Form: ab 24. März 2014
 - Erste Fremdsprache: mündliche Prüfung zur Sprechfertigkeit: ab 24. März 2014
 - Deutsch: 8. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 6. Juni)
 - Mathematik: 13. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 12. Juni)
 - Erste Fremdsprache/schriftliche Prüfung: 15. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 3. Juni)
5. **Datenerfassung/ISQ-Portal** (Eingabeende: Freitag, 11. Juli 2014)
6. **Schnellauswertung und Kurzbericht an SenBJW**
7. **Online-Veröffentlichung des Kurzberichts auf der ISQ-Homepage**
8. **Vergleichswerte nach Bezirk und Schulart an SenBJW**
9. **Online-Veröffentlichung der Vergleichswerte auf der ISQ-Homepage**
10. **Schulaufsichtstabelle mit schulspezifischen Ergebnissen an SenBJW**
11. **Fachspezifische Stichprobenberichte an Aufgabenentwicklerteams**
12. **Entwurf des Ergebnisberichts an SenBJW**
13. **Online-Veröffentlichung des Ergebnisberichts auf der ISQ-Homepage**

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Mit den Prüfungen P10 an Brandenburger Schulen soll festgestellt werden, inwieweit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Bildungsziele in wesentlichen Kernbereichen erreicht haben. Die Prüfungen dienen damit der Feststellung des Leistungsstandes unter einheitlichen Bedingungen und stellen gleichzeitig einen Baustein der Leistungserziehung in der Sekundarstufe I dar. Des Weiteren sollen die Prüfungen jeweils so konzipiert werden, dass sie eine standardsichernde Wirkung auf den hinführenden Unterricht haben.

Ziel dieses Projektes ist es, die zentralen Ergebnisse der Prüfungen P10 für das Schuljahr 2012/13 auszuwerten und zu berichten.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM
2. **Testbereitstellung:** LISUM
3. **Testtermine**
 - **Deutsch:** 8. Mai 2014
 - **Mathematik:** 13. Mai 2014
 - **Englisch:** 15. Mai 2014
4. **Datenerfassung:** MBS über ZENSOS (Datenübermittlung an das ISQ: 25. August 2014)
5. **Berichterstellung**
 - **Berichtsentwurf:** 31. Oktober 2014
 - **Bericht/Endfassung:** 30. November 2014

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Brandenburg
Finanzierung	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine. ISQ: Auswertung und Bericht

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung werden in Berlin zentrale Prüfungen zur Feststellung der Hochschulreife durchgeführt.

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Zentralabitur des Schuljahres 2013/14 werden hinsichtlich unterschiedlicher Schwerpunkte ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Hierzu gehören: die fachspezifischen Leistungen in den Leistungs- und Grundkursen, Analysen auf Bezirksebene, Analysen für verschiedene Schularten sowie ein Vergleich der Ergebnisse über die Zeit.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand)
3. **Prüfungszeitraum:** Mai/Juni 2014
4. **Datenerfassung:** SenBJW (Übermittlung valider und konsistenter Daten an das ISQ: Juli 2014)
5. **Auswertung:** ISQ (ab Juli 2014)
8. **Berichterstellung**
 - Blitzbericht an SenBJW: Juli 2014
 - Rückmeldungen an Schulen: August 2014
 - Entwurf des Ergebnisberichts: Oktober 2014
 - Fertigstellung des Ergebnisberichts: November 2014

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ

B IT- Infrastruktur und Projektmanagement

Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den ersten Monaten nach dem Übertritt aus der Grundschule sind die Lehrkräfte in den weiterführenden Schulen verpflichtet, die Lernausgangslage ihrer Schülerinnen und Schüler zu bestimmen. Die *Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7* (LAL) ist das am häufigsten eingesetzte Instrument. Das LISUM hat es entwickelt und erstellt jährlich neue Versionen. LAL 7 ist ein diagnostisches Instrument, das Hinweise auf Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler liefern soll, um eine gezielte Förderung zu ermöglichen. Den Lehrkräften werden Arbeitshefte für die Fächer Deutsch und Mathematik sowie für Englisch und Französisch als erste Fremdsprache zur Verfügung gestellt.

Aufgabe des ISQ ist es, allen Schulen in Berlin und Brandenburg die Arbeitshefte im Downloadportal zur bereit zu halten. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Testbereitstellung:** Sommer 2014 (LISUM: Druck und Versand; ISQ: Downloadportal)
3. **Testtermine:** Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung werden in Berlin zentrale Prüfungen zur Feststellung der Fachhochschulreife durchgeführt. Es gibt pro Schuljahr zwei Prüfungsperioden, nämlich einmal im Herbst und ein weiteres Mal im Frühjahr.

Aufgabe des ISQ ist es, den Schulen die Prüfungsarbeiten im (passwortgeschützten Bereich vom) ISQ-Downloadportal zur Verfügung zu stellen. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Testbereitstellung:** ISQ im Downloadportal (Frühjahr 2014; Herbst 2014)
3. **Testtermine** (soweit für 2014 bereits feststehend)
 - Deutsch: 5. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 6. Juni 2014)
 - Englisch, Russisch: 7. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 3. Juni 2014)
 - Mathematik: 9. Mai 2014 (Nachschreibtermin: 12. Juni 2014)

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung werden im Rahmen des Berliner Zentralabiturs allen Schülerinnen und Schülern dieselben Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen gestellt. Mit dem Schuljahr 2012/2013 kamen zu diesen Fächern Biologie und Geografie hinzu.

Im Rahmen dieses Projekts ist es die Aufgabe des ISQ, den Schulen die Aufgaben und die Lösungshefte (zusätzlich zum Druck und Versand durch das LISUM) über das ISQ-Downloadportal zur Verfügung zu stellen. Die Datenerfassung wird nicht vom ISQ organisiert. Die Auswertung und Berichtlegung der Ergebnisse des Zentralabiturs erfolgt im Rahmen des Projekts A-7.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand); ISQ (Downloadportal)
3. **Prüfungszeitraum:** 5. Mai bis 23. Juni 2014

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulinspektion in Berlin trägt wesentlich zur schulischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bei, indem schulische Prozesse und Lernergebnisse betrachtet und bewertet werden. Für diese Bewertung werden verschiedene Datenquellen herangezogen. Das ISQ unterstützt hierbei die Schulinspektion, indem es Online-Portale zur Befragung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zur Verfügung stellt. Des Weiteren hat das ISQ Routinen entwickelt, mit dem die Daten automatisiert ausgewertet und in Berichten zusammengefasst werden. Diese Auswertungen stehen sowohl den Inspektorinnen und Inspektoren als auch den inspizierten Schulen zur Verfügung. Im Schuljahr 2012/13 wurden an 114 Schulen Vorabbefragungen durchgeführt.

Meilensteine

1. **Entwicklung des Befragungsinstruments:** Schulinspektion Berlin und ISQ
2. **Datenerfassung:** Schulinspektion Berlin und ISQ
3. **Auswertung:** ISQ
4. **Berichterstellung:** ISQ
 - Erstellung einer Berlin-spezifischen Rückmeldeseite für die Schulen und das Inspektionsteam durch das ISQ
 - Bereitstellen der Auswertungen in elektronischer Form für die Schulinspektion durch das ISQ

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ (Online-Befragung und elektronische Datenerfassung)

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Das ISQ unterstützt die Schulvisitation im Rahmen dieses Projektes durch:

- kontinuierliche Befragungen von Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülerin sowie Partnern der beruflichen Bildung im Vorfeld der Schulvisitation
- Bereitstellung des Internetportals zur Online-Eingabe und automatisierten Auswertung und Ergebnis-Rückmeldung der Befragungsergebnisse
- kontinuierliche Verbesserung des Internetportals bzw. Anpassung an Veränderungen in der Konzeption der Vorabbefragung

Im Jahr 2012 wurden Befragungen an 161 Schulen durchgeführt.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** Schulvisitation und ISQ
2. **Datenerfassung:** Schulvisitation und ISQ
3. **Auswertung:** Schulvisitation und ISQ
4. **Berichterstellung:** Schulvisitation und ISQ

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Der Deutsche Motorik-Test (DMT) misst und bewertet motorische Fähigkeiten von 6- bis 18-jährigen Kindern und Jugendlichen.

Das ISQ unterstützte bislang die Durchführung des DMT in Berlin durch die Entwicklung eines Online-Portals zur Bereitstellung der Testunterlagen und Erfassung der Ergebnisse. Hierfür waren spezifische Erweiterungen bestehender ISQ-Portale erforderlich (z.B. um eine Dezimaldarstellung einzugebender Werte zu ermöglichen). Das Portal wird in 2014 nicht genutzt werden, da weiterführende Vorarbeiten notwendig sind, bevor der DMT großflächig eingesetzt werden kann. Zu den Vorbereitungen zählt eine stichprobenartige Erfassung von Daten, die mit Hilfe des ISQ ausgewertet werden sollen.

Meilensteine

- 1. Testentwicklung:** Erfolgte durch Sportministerkonferenz und Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft
- 2. Datenerfassung:** Extern
- 3. Datenauswertung und Berichtslegung:** Über ISQ

Beginn/Ende	Perspektivisch eine Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	SenBJW

Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den Jahren 2003 und 2004 wurden von der Kultusministerkonferenz (KMK) länderübergreifende Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss für die Fächer Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache vereinbart. Die Bildungsstandards wurden von den Ländern zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 als Grundlagen der fachspezifischen Anforderungen für den Mittleren Schulabschluss übernommen. Ziel des Projektes B-7 ist die Durchführung der Testungen im Rahmen des KMK-Ländervergleichs zur Überprüfung der Erreichung der Bildungsstandards in der neunten Jahrgangsstufe in Deutsch und der ersten Fremdsprache (Englisch/Französisch) im Jahr 2015.

Die Stichprobenumfänge sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bekannt, werden aber in der Größenordnung vergangener KMK-Ländervergleiche liegen (180 – 200 Schulen in Berlin und Brandenburg zusammen).

Erste Vorbereitungen des KMK-Ländervergleichs 2015 beginnen ab Herbst 2014 mit der Ziehung der Stichprobe, dem Anschreiben der Schulen und dem Rekrutieren neuer Testleiter.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
2. **Testbereitstellung:** IQB und DPC/Hamburg
3. **Koordination und Durchführung der Testungen:** ISQ
 - Testtermine: voraussichtlich Mai 2015
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB, ISQ über Ablauf der Testungen und Beteiligungsquote

Beginn/Ende	Daueraufgabe, unregelmäßig
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten für Koordinationsstelle des Testleitereinsatzes; Kosten für Testleitereinsatz inkl. Schulung, Honorare und Fahrtkosten.

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ein zentrales Element zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten VERA ist die Erprobung aller Testitems im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien. Die Items werden vom IQB entwickelt. Aufgabe des ISQ ist es, die Pilotierungsstudien in Berlin und Brandenburg durchzuführen.

Die Pilotierungsstichprobenumfänge werden am IQB zurzeit erarbeitet. Eine Vorstellung und Verabschiedung der Stichprobenpläne wird es voraussichtlich auf der VERA Steuergruppensitzung im Oktober 2013 geben.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
2. **Testbereitstellung:** IQB und DPC/Hamburg
3. **Koordination und Durchführung der Pilotierungsstudien:** ISQ
 - Testtermine: 26. Mai 2014 bis 13. Juni 2014
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	offen (siehe Projektbeschreibung und Anmerkungen)
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten. Vertragskosten an das IQB werden durch die Länder getragen.

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ein zentrales Element zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten VERA ist die Erprobung aller Testitems im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien. Die Items werden vom IQB entwickelt. Aufgabe des ISQ ist es, die Pilotierungsstudien in Berlin und Brandenburg durchzuführen.

Der Umfang der Pilotierungsstichprobe wird am IQB zurzeit erarbeitet. Die detaillierten Stichprobenpläne werden den Ländern voraussichtlich im November mitgeteilt.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
2. **Testbereitstellung:** IQB und DPC/Hamburg
3. **Koordination und Durchführung der Pilotierungsstudien:** ISQ
 - Testzeitraum: 5. Mai 2014 bis 30. Mai 2014
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	offen (siehe Projektbeschreibung und Anmerkungen)
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten. Vertragskosten an das IQB werden durch die Länder getragen.

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im Rahmen von VERA 3 und VERA 8 werden in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg Vergleichsarbeiten in allen allgemeinbildenden Schulen von über 90.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Alle Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen dieser Schülerinnen und Schüler erhalten Berichte, die die zentralen Ergebnisse jeweils adressatengerecht zusammenfassen. Insgesamt werden über 95.000 Berichte erstellt; die Berichterstellung erfolgt hierfür automatisiert. Die Logistik zur Durchführung von VERA und die automatisierte Berichtlegung basieren auf einem Online-Portal des ISQ, das seit dessen Gründung im Jahr 2006 kontinuierlich ausgebaut wurde. Wie jede Software ist auch das ISQ-Portal von Softwarealterung betroffen, da die stetige Veränderung von Betriebssystemen und Internetbrowsern aber auch veränderte Nutzerbedürfnisse berücksichtigt werden müssen. Ziel dieses Projekts ist daher die hohe Funktionalität des ISQ-Portals zu sichern und weiterzuentwickeln.

Meilensteine

- 1. Erstellung von Rückmeldungen aus miteinander kombinierbaren Teilmodulen**
- 2. Realisierung eines umfassenden Datenexports aus dem ISQ-Portal zur Erstellung von Druck- und Versandlisten bzw. Export von Datensätzen für statistische Analysen**

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt bis Dezember 2014
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den ersten Wochen der Schulanfangsphase bearbeiten alle Kinder in Berlin die Lernausgangslage Berlin (LauBe) mit dem Ziel, ihre individuellen Eingangsvoraussetzungen in den Fächern Mathematik und Deutsch zu erfassen. Damit erhalten Lehrerinnen und Lehrer erste Informationen darüber, welche Fähigkeiten die Kinder bereits in die Schule mitbringen und in welchen Bereichen sie noch individuelle Unterstützung brauchen. Die LauBe-Materialien wurden im Arbeitsbereich „Evaluation und Qualitätssicherung im Bildungswesen“ der Freien Universität weiterentwickelt, normiert und validiert. Ziel dieses Projektes ist es, die Lehrkräfte in der Anwendung der LauBe-Materialien durch ein Online-Portal zu unterstützen. Das Portal dient zur Datenerfassung und der Erstellung automatisierter, ansprechend aufbereiteter Ergebnisberichte der Leistungen der Schüler/innen sowie der jeweiligen Lerngruppe.

Meilensteine

1. Entwicklung einer Portalsstruktur für das LauBe-Projekt

2. Umsetzung der Rückmeldung für LauBe

- Entwurf und Layout für die Ergebnissrückmeldung
- Softwaretechnische Umsetzung

3. Testlauf und Freischaltung des Portals (August 2014)

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt bis September 2014
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ

C Evaluation und Bildungsmonitoring

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Schulen bei ihrer Selbstevaluation zu unterstützen, ist eine der satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ. Zu diesem Zweck bietet das ISQ Lehrkräften und weiteren relevanten Akteuren des Schulsystems (Schulleitungen, Schulaufsicht) auf dem Selbstevaluationsportal die Möglichkeit, Instrumente zur Selbstevaluation des beruflichen Handelns zu nutzen, indem sie online und anonym Befragungen gestalten und durchführen können. Die edv-gestützte Erfassung der Daten erlaubt eine schnelle und unkomplizierte Rückmeldung, die Selbst- und Fremdwahrnehmung bzgl. des eigenen beruflichen Handelns miteinander vergleicht. Es steht eine Vielzahl von Befragungsmodulen zur Verfügung, die nach eigenen Bedürfnissen ausgewählt und zusammengestellt werden können.

Ziel des Projektes ist es, die bestehenden Instrumente kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu validieren sowie neue Module bereitzustellen.

Konkret werden in 2014 die folgenden Projektziele realisiert:

- für Seminarleitungen: Befragungsmodul zum Perspektivenvergleich Seminarleitung mit Teilnehmer/-innen
- Softwarealterung: Aktualisierung der Software aufgrund Veränderungen von Betriebssystemen und Internetbrowsern sowie der immer stärkeren Nachfrage (Anpassung Nutzungsstatistik, optimiertes Layout; verbesserte Fehlerrückmeldung)

Meilensteine

1. Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente: ISQ

- für Lehrkräfte: neues Fachmodul für ev. Religion
- für Seminarleiter/-innen: eigenständiges Modul für die neue Zielgruppe Seminarleiter/-innen
- für Lehrkräfte: aufgrund der Rückmeldung von Nutzern Bereitstellung der Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen
- für Lehrkräfte: aufgrund der Rückmeldung von Nutzern Bereitstellung der Möglichkeit, offene Fragen zu stellen
- Softwarealterung: Aktualisierung der Software aufgrund der immer stärkeren Nachfrage (Anpassung Nutzungsstatistik, optimiertes Layout; verbesserte Fehlerrückmeldung)

2. Datenerfassung: ISQ (erfolgt automatisiert)

3. Auswertung: ISQ (erfolgt automatisiert)

4. Rückmeldung: ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer)

5. Berichterstellung: ISQ

- monatliche Nutzungsstatistiken
- differenzierte Auswertung der Nutzungsstatistiken (halbjährlich)

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Für eine nachhaltige Qualitätssicherung und Schulentwicklung ist es wichtig, dass sich Schulen mit ihrer eigenen Arbeit selbstkritisch auseinandersetzen. Wichtige Impulse erhalten sie hierfür durch interne Evaluationen, bei denen Schulen die Wirksamkeit ihres Handelns bewerten und die Ergebnisse in die Gestaltung weiterer Entwicklungsprozesse einbringen. Je nach inhaltlicher Zielrichtung sind für solche internen Evaluationen die Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte sowie der Eltern zu berücksichtigen.

Ziel des Projektes ist es, das Selbstevaluationsportal so auszubauen, dass Schulen eine Online-Plattform zur Verfügung steht, die sie für die Durchführung und Auswertung solch komplexer, interner Evaluationsvorhaben nutzen können.

Als erster Inhalt für solche Evaluationsvorhaben liegt das Konzept zu Qualität von Ganztagschulen vor. Zudem können nach Ausbau des Selbstevaluationsportals für Schulbefragungen leicht Inhalte vorhandener Fragebogen eingestellt werden. Mittelfristig soll die Online-Erhebung durch die Einbindung von Fragebögen auf Papier ergänzt und eine effiziente Verbindung der Daten aus verschiedenen Erhebungsmethoden ermöglicht werden.

Meilensteine

1. **Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente:** ISQ
 - Ausbau des Selbstevaluationsportal zur Ermöglichung von Schulbefragungen
 - Erste Befragungsinhalte. Modul Ganztage bzw. weitere vorhandene Instrumente zu Aspekten von Schulqualität
 - Erprobungsphase mit ausgewählten Schulen
2. **Datenerfassung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
3. **Auswertung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
4. **Rückmeldung:** ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Administratoren in den Schulen)
5. **Berichterstellung:** ISQ

Beginn/Ende	Zeitlich befristet; ggf. Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Aufgabe des ISQ ist es, die Schulvisitation bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie ihrer internen Evaluation wissenschaftlich zu unterstützen. Hierzu werden die Erhebungsinstrumente weiterentwickelt und die zentralen Schulvisitationsergebnisse eines Jahres ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst.

Meilensteine**1. Weiterentwicklung des eingesetzten Instrumentariums der Schulvisitation****2. Jahresauswertung der**

- Gesamtergebnisse der Schulvisitationen eines Jahres
- Unterrichtsbeobachtungen
- Vorabbefragungen (ca. 160 Schulen pro Jahr)

3. Unterstützung der internen Evaluation der Schulvisitation

- Unterstützung bei der Überprüfung der Beurteilerübereinstimmung anhand von Mehrfachbeurteilungen von Unterrichtssequenzen

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Durch eine Zusammenstellung relevanter und empirisch gesicherter Daten informiert der Bildungsbericht Berlin-Brandenburg über zentrale Aspekte der Bildungssysteme von Berlin und Brandenburg, um die sachliche Grundlage von Diskussionen und Entscheidungen im Bildungsbereich zu verbreitern. Der Bericht, der das regionale Pendant zum nationalen Bildungsbericht darstellt, wird vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) und dem ISQ herausgegeben. Die erste Veröffentlichung erfolgte im März 2009 als Ausgabe 2008, die zweite als Ausgabe 2010 im Frühjahr 2011.

Geplant ist nunmehr ein dreijähriger Erscheinungsrhythmus beginnend mit der Ausgabe 2013, die im Februar 2014 veröffentlicht werden soll. In Abstimmung der Autorengruppe mit den Auftraggebern sowie den Vertreterinnen und Vertretern des ISQ-Beirats wurde die bisherige Gliederung überarbeitet und die Indikatorenliste gekürzt. Folgende Kapitel sind vorgesehen:

- Grundinformationen zur Bildung
- Frühkindliche Bildung, Betreuung & Erziehung (Nichtschulkinder)
- Allgemeinbildende Schule
- Nach der (allgemeinbildenden) Schule
- Qualitätssicherung und -entwicklung

Das ISQ bearbeitet schwerpunktmäßig alle Aspekte von Qualitätssicherung im Bildungsbereich.

Meilensteine

- 1. Verfassen der Kapitel**
Kontinuierlich von August 2013 bis November 2013
- 2. Koordinierte Rückmeldung seitens der Auftraggeber**
Kontinuierlich von September 2013 bis Dezember 2013
- 3. Fertigstellung des Berichts**
Dezember 2013 bis Anfang Februar 2014
- 4. Drucklegung**
Februar 2014
- 5. Vorstellen des Berichts auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Auftraggeber und Verfasser**
28. Februar 2014

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	AfS und ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ziel des Projekts ist es, den Kompetenzerwerb von Grundschulkindern in den Fächern Deutsch und Mathematik, dessen Determinanten sowie dessen Konsequenzen für den Übergang in die Sekundarschulen zu untersuchen. Hierzu wurde eine Brandenburger Stichprobe von ca. 80 Klassen gezogen, deren Schülerinnen und Schüler Tests und Fragebögen in den Klassenstufen 2, 3, 4, 5 und 6 bearbeiteten. Darüber hinaus wurden auch die Schulleitungen und Lehrkräfte befragt, um mehr über Schul- und Unterrichtsqualität in Erfahrung zu bringen.

Meilensteine

1. **Berichtlegung:** Februar 2014
2. **Öffentliche Präsentation der Ergebnisse:** März 2014

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt; Ende voraussichtlich März 2014
Beteiligte Länder	Brandenburg
Finanzierung	ISQ

D Forschung und Entwicklung

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) und der zentralen Prüfungsarbeiten sollen datengestützte Impulse zur Unterrichts- und Schulentwicklung geben. Ziel verschiedener Projektstränge ist es, diese Prozesse substantiell zu unterstützen:

(1) Weiterentwicklung der Sofortrückmeldung: Sofortrückmeldungen stehen unmittelbar nach Eingabe der VERA-Testergebnisse im ISQ-Portal zur Verfügung und haben damit großes Potential die Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. Ziel dieses Projektstrangs ist es, die Sofortrückmeldungen (a) inhaltlich und (b) funktionell anzureichern. Hierzu werden die Rückmeldungen mit klassenbezogenen Kompetenzstufenverteilungen und Referenzwerten aus den Pilotierungstudien ergänzt, und die Schnittstelle („deep link“) zwischen Sofortrückmeldung und den aufgabenbezogenen Informationen in der Aufgabendatenbank benutzerfreundlicher gestaltet.

(2) Aufgabenumfelder für VERA-Testaufgaben: Prof. Wollring (Universität Kassel) hat eine Taxonomie entwickelt, um die Merkmale von Mathematikaufgaben zu beschreiben, welche die Kompetenzanforderungen bei der Aufgabenlösung bestimmen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe um Prof. Wollring nutzt das ISQ in 2014 erneut diese Taxonomie, um Lehrkräften in der 3. Klasse Mathematikaufgaben (in elektronischer Form) zur Verfügung zu stellen, die auf VERA 3-Mathematikaufgaben des Schuljahres 2013/14 basieren, jedoch gezielt in den Kompetenzanforderungen variiert werden. Diese Aufgaben werden als Aufgabenumfeld zu einer VERA-Testaufgabe bezeichnet. Ausgehend von den Ergebnissen bei den VERA-Tests können somit durch Verwendung der Aufgabenumfelder passgenaue Fördermöglichkeiten im Unterricht realisiert werden, die auf spezifische Stärken und Schwächen der Kinder eingehen. Gleichzeitig wird eine Facette der fachdidaktischen Kompetenz von Mathematiklehrkräften gefördert, da das Wissen der Lehrkräfte um die kognitiven Anforderungen von Mathematikaufgaben erweitert wird.

(3) Erweiterung der Aufgabendatenbank: Im Rahmen des Berliner Qualitätspaketes für Kita und Schule wurde vom ISQ eine Aufgabendatenbank entwickelt, die Test- und Lernaufgaben sowie didaktische Begleitmaterialien enthält. Durch eine intuitiv gestaltete und zielgenaue Abfrage können Lehrkräfte Aufgaben suchen, um ihren Unterricht bestmöglich an den Leistungsstand und Förderbedarf in ihren Klassen anzupassen. Ziel im Jahr 2014 ist es

- den Aufgabenbestand in der Datenbank deutlich auszubauen
- die Struktur der Aufgabendatenbank zu erweitern, damit durch eine detailliertere Aufgabenbeschreibung und -klassifikation eine möglichst passgenaue Suchabfrage von Aufgaben (z.B. Integration von themenbezogenen Suchkriterien für Fremdsprachen) ermöglicht wird.

Meilensteine**1. Weiterentwicklung der Sofortrückmeldung**

- Erweiterung der Sofortrückmeldung: bis März 2014
- Verknüpfen der Rückmeldung aus VERA mit der Aufgabendatenbank: bis April 2013

2. Aufgabenumfelder für VERA-Testaufgaben

- Entwicklung von Aufgabenumfelder für VERA-3-Mathematik: bis Mai 2014

3. Erweiterung der Aufgabendatenbank

- Einpflegen von Aufgaben in die Aufgabendatenbank: Fortlaufend
- Erweiterung der Struktur der Aufgabendatenbank: fortlaufend

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schüler wird - stark vereinfacht formuliert- durch zwei Gruppen von Faktoren bedingt: (1) Faktoren zur Zusammensetzung der Schülerschaft (z.B. der sozioökonomische Familienhintergrund der Schülerinnen und Schüler oder individuelle Lernausgangslagen), die eine Schule nicht oder kaum beeinflussen kann. (2) Faktoren (z.B. die Unterrichtsqualität oder das Schulmanagement), die im Handlungs- und Entscheidungsspielraum einer Schule liegen.

Die Ergebnisse aus großen Schulleistungsuntersuchungen und der zentralen Prüfungen zum Kompetenzstand von Schülerinnen und Schülern (z.B. VERA 3, VERA 8, MSA) sollen den Lehrkräften und Schulleitungen Impulse für die Unterrichts- und Schulentwicklung geben. Gleichzeitig liefern die Ergebnisse Hinweise darauf, ob es Schulen gibt, die ggf. besonderer Unterstützung bedürfen. Da jedoch die Schulleistungsergebnisse Resultat der beiden Faktorengruppen sind, wird versucht, im Zuge der sogenannte Adjustierung Vergleichswerte zu ermitteln, die der Zusammensetzung der Schülerschaft (die nicht oder kaum von der Schule beeinflusst werden kann) Rechnung tragen. Einfache und bereits jetzt gern herangezogene Vergleichswerte sind die schulartspezifischen Ergebnisse pro Bezirk, die den Schulen eine Einschätzung und Einordnung ihrer eigenen Ergebnisse ermöglichen.

Darüber hinaus versuchen sogenannte Adjustierungsverfahren, gezielter die Zusammensetzung der Schülerschaft zu berücksichtigen. Ein gängiger Ansatz besteht darin, eine Vergleichsgruppe an Schulen zu bilden, deren Schülerschaft in ihrer sozialen Zusammensetzung der Schülerschaft jener Schule ähnelt, deren Leistungsergebnis interpretiert werden soll. Der Leistungsmittelwert der Vergleichsgruppe bildet dann den *Erwartungswert*, stellt also den Bezugspunkt dar. Damit können Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsverwaltung „faire“ Vergleiche anstellen, denn adjustierte Leistungsunterschiede zwischen Schulen deuten z.B. auf qualitative Unterschiede in der Unterrichtsgestaltung oder des Schulmanagements hin.

Ziel des Projekts ist es, das aktuell genutzte Verfahren des ISQ zu optimieren, indem verschiedene statistische Ansätze zur Adjustierung von Leistungsergebnissen miteinander verglichen werden. Hierbei kann auf eine erste Untersuchung aus 2013 aufgebaut werden, die anhand von MSA-Daten aus dem Bildungsgang Realschule durchgeführt wurde.

Des Weiteren ist für Brandenburg zu prüfen, welche Datenvoraussetzungen nutzbar gemacht werden können, um valide Sozialindikatoren zu erhalten, die eine Adjustierung der Leistungswerte von Schulen und Lerngruppen zulassen und die langfristig stabil verfügbar sein werden.

Meilensteine

1. **Erstellung der Sekundärdatensätze**
 - Berlin (September 2014)
 - Brandenburg (September 2014)
2. **Statistische Analysen** (Oktober bis November 2014)
3. **Berichtlegung** (Dezember 2014)

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Ergebnisse der VERA-Kompetenztests informieren über individuelle Kompetenzstände von Schülerinnen und Schülern, sie dienen zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung, und sie werden für die Steuerung des Bildungswesens genutzt. Für solche datengestützten Anwendungen ist eine hohe psychometrische Qualität der Brandenburger und Berliner Daten essentiell. Das übergreifende Ziel dieses Projekts ist es daher, psychometrische Eigenschaften der VERA-Tests im Rahmen von mehreren Teilstudien systematisch zu untersuchen.

- Die Ergebnisse von VERA-Tests haben eine prognostische Funktion, um in der Grundschule bzw. in der Sekundarstufe ausgehend von einem Ist-Stand zukünftige Bildungsergebnisse vorherzusagen. *Teilstudie 1* geht der Frage nach, ob die VERA-Kompetenztests in der dritten Klasse zentrale Bildungsergebnisse (Übertrittsempfehlungen, Kompetenzstände, Schulnoten) am Ende der Grundschulzeit vorhersagen können. Datengrundlage bildet hierfür die ISQ-Studie „Kompetenzentwicklung in der Grundschule (KEGS)“. *Teilstudie 2* beschäftigt sich mit der Frage, ob die VERA-Kompetenztests in der achten Klasse Prüfungsergebnisse beim MSA vorhersagen können. Erste Analysen zu dieser Fragestellung wurden bereits 2013 auf Grundlage der Daten aus der ISQ-Studie „VERA-MSA“ begonnen. Ziel für 2014 ist es, diese Analysen im Rahmen von zwei Fachartikeln zu veröffentlichen.
- Um auf Grundlage der VERA-Testergebnisse Aussagen über die schulische Kompetenzentwicklung machen zu können, ist zu klären, ob die Entwicklungsverläufe ein- oder mehrdimensional verlaufen. *Teilstudien 3* und *4* gehen dieser Frage auf Grundlage der Daten für die Grundschule und Sekundarstufe mit Daten aus den ISQ-Studien KEGS (*Teilstudie 3*) bzw. VERA-MSA (*Teilstudie 4*) nach. Ziel für 2014 ist es, die im Jahr 2013 begonnenen Analysen zu dieser Fragestellung fertigzustellen und mit dem Entwurf von zwei Fachartikeln zu beginnen.
- Bei der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung muss bei der Analyse der psychometrischen Qualität der VERA-Tests die Mehrebenenstruktur des Bildungswesens berücksichtigt werden. Im Rahmen von *Teilstudie 5* werden daher zeitgemäße multivariate Verfahren eingesetzt, um simultan (a) die Messgenauigkeit der VERA-Tests auf Schüler-, Klassen- und Schulebene und (b) die Variabilität der Messgenauigkeit zwischen Klassen und Schulen zu bestimmen. Datengrundlage bilden hierfür die VERA-Hauptstudien der vergangenen Jahre sowie die Studien zur Durchführungsqualität im Rahmen von KEGS und VERA. Ziel für das Jahr 2014 ist es mit den Analysen für diese Fragestellung zu beginnen.

Meilensteine

- 1. Vorhersage von Bildungserträgen durch VERA in der Grundschule** (Artikelentwurf: Dezember 2014)
- 2. Vorhersage von Bildungserträgen durch VERA in der Sekundarschule** (Artikelentwurf: Dezember 2014)
- 3. Dimensionalität der Entwicklung mathematischer Kompetenz in der Grundschule** (Artikelentwurf: Dezember 2015)
- 4. Dimensionalität der Entwicklung mathematischer Kompetenz in der Sekundarschule** (Artikelentwurf: Dezember 2015)
- 5. Messgenauigkeit in der Mehrebenenstruktur des Bildungswesens** (Artikelentwurf: Dezember 2016)

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt bis Juli 2017
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ